

# Hausarbeit zur Realschulabschlussprüfung im Schuljahr 2008/09

Fach: Sport/ GI

Thema: Tribal als verbindendes Element verschiedener Kulturen

Autor: J. St. Klasse: 10f

## Inhaltsverzeichnis

- 1. Tribal- Ursprünge
  - 1.2. Tribal- Tanz
    - 1.2.1. Tanzrichtungen (Elemente)
  - 1.3. Kleidung
    - 1.3.1 Stilrichtungen
    - 1.3.2. Make- up
    - 1.3.3. Musik
- 2. Die verbindenden Elemente (Fazit)

### Warum habe ich das Thema gewählt habe:

Ich habe dieses Thema gewählt, weil mich die verschiedenen Tanzrichtungen und Kulturen die in einem Tanz zusammen kommen können, sehr interessieren.

Meine Mutter selbst tanzt Tribal, durch sie bin ich auf mein Thema und auf die Problemfrage, „Kann ein Tanzstil (Tribal), durch die Zusammensetzung seiner Elemente, verschiedene Kulturen einander näher bringen?“, gekommen.

Ich finde es faszinierend auf Spurensuche dieses Tanzes zu gehen und die Elemente heraus zu filtern.

### 1. Tribal – Die Ursprünge

Der Ursprung des Tribal liegt im Ende der 60-iger Jahre, in der Umgebung von San Francisco und Kalifornien.

Angefangen hat alles mit **Jamila Salimpour**, sie gründete die Gruppe Bal- Anat, in welcher anfangs hauptsächlich Tänzerinnen aus Algerien und der Türkei mitwirkten, wobei Jamila selbst Amerikanerin war.

Jede ihrer Tänzerinnen repräsentierte nur einen Tanz aus einer anderen Region. Jamila Salimpour wird heute auch als die Gründerin des Tribal bezeichnet.

Jamila Salimpour hatte einige, für den heutigen Tribal bedeutende, Schülerinnen und Schüler, eine davon war **Morocco**.

Morocco ist die Bannenerin des **American Tribal Style Belly Dance (ATS)**.

Wichtiger ist aber **Masha Archer**, sie gründete die Gruppe San Francisco Classical Dance Troupe. Masha vereinheitlichte die Stammestracht (Kostüme) der Tänzerinnen und brachte das Zusammengehörigkeitsgefühl in die Gruppe.

Masha hatte ebenfalls eine Schülerin, **Carolena Nerichio**. Mit ihr zusammen entwickelte sie den Stil des Tribals, mit orientalischen Phantasietänzen, Folklore und klassisch orientalischen Tänzen weiter. Carolena Nerichio ist außerdem die Gründerin des **FatChanceBellyDance (FCBD)**, das sich 1980 durchsetzte. Carolena arbeitet die Cues (Kommandos) und die Gruppenimprovisation in die Gruppe und den Tanz ein. Ihre Tänzerinnen sind ein Tribe (stamm) und repräsentieren sich, anders als Bal-Anat, als Gemeinschaft und improvisierende Gruppe beim tanzen. Ihre Tänzerinnen kommen aus

Afghanistan, Jordanien, Ägypten und Andalusien. Also liegen die eigentlichen Anfänge des heutigen Tribal in den 80ern.

Jamila hatte noch zwei weitere Schüler, wenn auch nicht so bedeutend wie Carolena dennoch spielen sie eine Rolle. **John Compton und Rita Alderucci**, beide sind amerikanische Tänzer und gründeten die Gruppe Hahbi'Ruh und mit der Gruppe den Tanzstil **Old World Folkloric Style**. Er wird nicht aber trotzdem dem American Tribal Style Belly Dance zugeordnet weil es stilistisch von Bal- Anat abstammt. Aber die bedeutendste Art und auch populärste ist wohl das FatChanceBellyDance. Dem Tribal zugeordnet werden **John Compton und Rita Alderucci**, beide sind amerikanische Tänzer und gründeten die Gruppe Hahbi'Ruh und mit der Gruppe den Tanzstil **Old World Folkloric Style**, obwohl sie stilistisch vom Original unterscheiden. Ausschlaggebend dafür ist Bal-Anat, als Ursprung.

Es verhält sich mit diesen Stilen und Entwicklungen, wie bei einem Stammbaum.

Mit FCBD tritt der Tribal und seine Tanzform seine Reise durch die Welt an und wird gerade im Europäischen Raum als neue innovative Tanzrevolution zum klassischen Bauchtanz entdeckt. Doch erst seit dem Jahr 2000 beginnt sich Tribal in Deutschland durchzusetzen und es werden berühmte Stämme gegründet. Aragira, Nea's Tribal, Numidae sind die bekanntesten und ältesten.

## 1.2. Tribal – Tanz

Getanzt wird im Tribe, also im Stamm.

Tribal ist ein improvisierter Gruppen Tanz.

Die Gruppe hat im aufgestellten Chorus eine Frontfrau, die durch bestimmte Kommandos (Cues) zeigt, welche Bewegung oder welche Folge an kleineren Bewegungen gleich getanzt werden wird. Während die Frontfrau improvisiert und sich keinesfalls an eine festgelegte Choreografie hält, können sich immer ein, zwei oder mehrere Tänzerinnen aus diesem Verbund lösen, um ihre eigenen Figuren zu tanzen. Dies tun sie indem sie den Chorus verlassen und nach vorne gehen.

Dies kann nur eine sein also ein Soli, Zwei während ein Duett oder sogar drei der Tänzerinnen die dann als Trio improvisieren. Der Teil der Gruppe der kein Soli hat, stellt sich in einem Halbkreis in den Hintergrund (Chorus). Die Frontfrau kann jederzeit durch eine andere Tänzerin abgelöst werden oder selbst ihren Platz verlassen, so dass die Hinterfrau ihre Position einnehmen kann.

Ebenso kann im Kreis getanzt werden, in Reihen oder in V-Formationen. Auch dafür gibt es bestimmte Cues. Wichtig für alle Tänzerinnen ist das kennen der Kommandos und die Aufmerksamkeit innerhalb des Tanzes der Mittänzerinnen gegenüber, besonders der Frontfrau oder wenn sie selbst diese Position einnimmt, dass ihre Kommandos klar und deutlich für die Mittanzenden gesehen werden.

Bei dem ATS werden typische Elemente der Folklore aus Ägypten, Nordafrika, Indien und Elemente aus dem Flamenco getanzt.

Zu den typischen Cues gehören kleine aber auffällige Handbewegungen, Kopfdrehungen und Seitenblicke, die eine Veränderung der ganzen Tanzhaltung zur Folge haben. Es können zusätzlich auch noch akustische Signale hinzugefügt werden, dies ist aber beim Tanz sehr selten. Nur die Tänzerin die den Chorus verlässt, kündigt dies durch ein Trillern an. Auch Zaghareet genannt. Dieses Trillern wird oft im arabischen Raum von Frauen verwendet, um Freude oder Begeisterung zum Ausdruck zu bringen.

Beim Tribal werden sechs verschiedene Körperebenen unterteilt.

Kopf, Schultern, Brust, Bauch, Hüfte und Füße.

Die einzelnen Ebenen werden beim Tanz voneinander isoliert und eine Bewegung auf der Brustebene zum Beispiel beeinflusst keine andere Ebene. Dies wäre nur ein Hinweis auf mangelnde Körperspannung. Bei fortgeschrittenen Tänzerinnen werden mehrere Ebenen gleichzeitig und unabhängig voneinander bewegt, dies nennt man Layern, vom englische to lay=überlagern. Grundgedanke des Tribals ist Stolz, Anmut und Weiblichkeit zu vereinen. Die Frauen tanzen miteinander und für einander.

### 1.2.1. Tanzrichtungen

Die wohl gegensätzlichsten Stile sind wohl der Klassische ATS und der Tribal Fusion Stil. Beim ATS basieren die Bewegungen noch eher auf den Ursprüngen wobei der Tribal Fusion Stil Moderner ist.

Aber auch hier sind die Grundbewegungen, die Haltung und die Basis des Kostüms erhalten geblieben.

Fusion wird bevorzugt von jüngeren Tänzerinnen präsentiert.

Neben dem Tribal Fusion Stil und dem Klassischen ATS gibt es noch viele weitere Tanzrichtungen in verschiedenen Kulturen.

Zum Beispiel:

Indian Tribal, der Spanische Blues (Flamenco) Hula Tribal , Midage Tribal(Mittelalterlich angelehnt) , Asia Tribal, Native-american Tribal , Neo Tribal, Punk Tribal,

Sie sind alle Grundverschieden stammen aber alle von dem Klassischen ATS ab, denn die Grundlagen der Bewegungen und die Cues bleiben immer gleich, oder werden nur minimal verändert. Die Musik und teilweise die Bekleidung sind eine der ausschlaggebenden Unterschiede der Tanzarten.

### 1.3. Kleidung

Die Tänzerinnen legen sehr viel Wert auf ihr Kostüm. Mit dem Kostüm signalisieren die Tänzerinnen ihre Stammesangehörigkeit. Die Kostüme eines Stammes sind meist recht unterschiedlich gestaltet, unterscheiden sich aber oft nur an den Verzierungen und Farben. Man könnte sagen ein Tribal Kostüm ist nie ganz fertig, denn es wird immer daran weitergearbeitet und verbessert. Die meisten Frauen fertigen ihre Kostüme selbst an.

Beim Anfertigen eines Kostüms muss auch auf die Wahl des Stoffes geachtet werden. Denn Stoffe mit zu modernen Mustern sind ungeeignet. Beliebte Stoffe sind antik, alt und natürlich gebraucht aussehen, zum Beispiel Baumwolle, Filz, oder Leinen. Beim Klassischen ATS sollte auf Glimmer, Strasssteinchen oder ähnliches verzichtet werden.

Zu dem Klassischem Kostüm gehören:

Die Pluderhose, sie soll die Beine verdecken, damit die Aufmerksamkeit auf die Hüften geleitet wird. Auch weil die Hüfte aus der Beinmuskulatur heraus bewegt wird, soll die Pluderhose diesen Mechanismus verbergen.

Der Rock wird über der Pluderhose getragen, es sind meist sehr weit fallende Tellerröcke oder Stufenröcke, die auch im Flamenco oder Zigeunertanz sehr beliebt sind. *Meist haben diese Röcke* eine Saumlänge von 9 Metern. Zusätzlich gibt es noch einen Bommelgürtel. Die Bommeln (Quasten oder Troddeln) sollen den Blick noch mehr auf die Hüfte lenken. Um noch mehr aufzufallen werden auch gerne indische Spiegelgürtel getragen, Muscheln, Halbedelsteine oder Fransen angenäht. Ein weiteres Traditionelles Stück des Kostüms ist das Choli Oberteil. Es ist ein einfaches Bauch- und Rückenfreies Oberteil, welches von vier Bändern am Rücken zusammen gehalten wird. Es hat einen V- Ausschnitt und sollte einfarbig sein damit der darüber getragene BH gut zur Geltung kommen kann. Der Tanz- BH wird mit alten Münzen aus Indien, Pakistan und anderen asiatischen oder orientalischen Ländern verziert. Viele Stämme tragen aber auch gerne einfarbige Tops mit tiefem Ausschnitt und befestigen nur Schmuck am Top und verzichten auf den Münz-BH.

Um der erotisch neckenden Art der Haare einer Frau entgegen zu wirken wird ein Tribal Turban getragen. Als Basistuch für einen Tribal Turban reicht ein schwarzes Stofftuch aus Baumwolle oder Leinen von etwa 250cm.

In das Basistuch können noch Schmuck, Ohrringe oder weitere Tücher eingearbeitet werden. Das ganze Kostüm wird zusätzlich noch mit Schmuck verziert. Bevorzugt wird alt aussehender Schmuck, aus Silber oder einer Silberlegierung, versilbertem Kupfer oder Messing und selten auch Aluminium. Auch sehr beliebt ist traditioneller Schmuck aus Afghanistan, Afrika, Indien. Oft kommen auch noch Kaurimuscheln oder buntes Glas ins Spiel, sie werden entweder in Verbindung mit dem Schmuck oder werden alleine getragen.

Ein traditionelles Tribal Kostüm kann so schnell bis zu 10 Kg wiegen.

### **1.3.1 Stilrichtungen**

Auch hier werde ich den Fusion Stil in den Vergleich mit dem ATS setzen.

Das Kostüm beim Tribal Fusion ist um einiges freizügiger und moderner, es wird mit glänzenden Stoffen aber hauptsächlich mit der Farbe Schwarz gearbeitet.

Viele Anleihen wurden hier in der Gothic Szene gemacht. Sehr dramatische Oberteile, viel Netz T-Shirts, Lack, Leder, Netz -Strumpfhosen, geschlitzte oder zerrissene Hosen, Totenköpfe, Tüll und Nieten sind hier oft zu finden. Auch verzichten die Tänzerinnen auf Turbane, diese sind zu schwer und könnten verrutschen. Die Haare werden sehr effektiv mit falschen Zöpfen, Rastalocken, Muscheln, sehr großen Blüten und ähnlichem dekoriert. Röcke sind im Fusionstil eher hinderlich, da auch viele Elemente auf den Knien und am Boden getanzt werden und daher die Beinfreiheit erst mit Überschals oder /und Hosen möglich ist.

Diese Hosen werden auch Melodia - Hosen genannt.

Sehr viele Fusion Tänzerinnen tragen nur einen Münz-BH als Oberteil, damit die Beweglichkeit und das Spiel der Muskeln besser zu Geltung kommen.

Auch hier werden gerne die Schmuckstücke des ATS Kostüms verwendet, jedoch ist die Gestaltung feizügiger.

Im Afrikanischen Tribal, werden die landestypischen Farbpalette verwendet, viele Holzperlen und dadurch ist dieses Kostüm sehr farbenprächtig und bunt.

Der Hula Tribal benutzt in Anlehnung an die Hula Tänzerinnen Blätterröcke, Fransengürtel oder Girlanden als Schmuckelemente. Der Indian Tribalstyle, verwendet indische Seiden Cholis, Schmuck und Glitzer.

Der Native-american Tribe orientiert sich an der Bekleidung der Indianer. So hat jede Stilrichtung passend zur Musik auch das Kostüm mit dem sich die Tribaltänzerin identifiziert und ihren Tanzstil präsentieren kann.

Aber Egal welche Art von Kostüm und Stilrichtung des Stammes in dem Getanzt wird, die Ursprünge vom klassischen Choli, der Pluderhose und dem Weiten Rock sind immer wieder zu erkennen. Sie unterscheiden sich lediglich in der Art ihrer Aufmachung und doch lehnen sie sich alle an den Ursprünglichen Ats an.

### **1.3.2. Make- Up**

Das Tribal Make- up ist auffällig, da der, meist schwarze Turban ein Teil des Gesichtes verdeckt, damit Farbe schluckt und die Kostüme so aussagekräftig sind, so das das Gesicht sonst nicht mehr zu Geltung kommen würde. Die Augen werden sehr gerne schwarz und dramatisch geschminkt. Genauso gehört Rouge und ein farblich passender Lippenstift zu einer Notwendigkeit, damit das Gesicht nicht zu einer bleichen Maske wird.

Gerne verzieren die Tänzerinnen ihr Gesicht mit ihrem Stammeszeichen oder betonen bestimmte Partien im Gesicht mit aufgemalten Schmucknarben. Dazu wird ein guter Kajal verwendet.

Schmucknarben sind aufgemalte Punkte und Striche im Gesicht. Echte Schmucknarben kommen aus Zentralafrika. Sie entstehen durch das Einritzen der Haut und einstreuen von Asche in die Wunde.

Diese Zeichen sollen auch die Herkunft und das Alter der Mädchen und Frauen in Afrika hinweisen.

Um einen Kontrast zu den erdigen Tönen des Make- up's zu setzen, benutzen viel Tänzerinnen Bindis, die aus Indien stammenden Symbole, um Akzente im Gesicht zu setzen.

Das Anlegen des Kostüms und das Schminken ist oft ein Ritual. Die Reihenfolge der Kleidung, das Anlegen des Schmuckes und damit die Verwandlung in eine Stammeschwester hilft dieses Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Oft helfen sich die Tänzerinnen gegenseitig beim schminken und anlegen des Kostüms.

Sehr viele Tänzerinnen sind auch tätowiert.

### 1.3.3. Musik

Die Musikwahl zum Tanzen ist sehr umfangreich.

Im Klassischen ATS werden orientalische Lieder ohne Text verwendet. Die Musikstücke die sich aufgrund ihrer Taktzahl( 4/4 & 16 Takt) am besten eignen, sind **der Baladi, Maqsum, Ayub, Saidi und Masmudi**.

Auch werden sehr gerne Mittelalterliche Stücke verwendet.

Es kann aber auch bis in den Heavy- Metal abweichen, zum Beispiel beim Gothic Tribal- Dance. Ansonsten gilt auch hier, dass jeder Tanzstil der dem ATS zugeordnet werden kann, seine eigene Musikrichtung hat, wie Flamenco, New Age, Punk, Folklore aus den Ursprungsländern wie Afrika und Hawaii

Beim Klassischen ATS werden auch gerne Zimbeln verwendet um den Takt und Rhythmus der Musik zu unterstützen und zu begleiten.

Auch das Trillern, genannt Zagareet, bekannt durch muslimische Frauen, ist eine verbale Unterstützung der Tänzerinnen untereinander.

## 2. verbindende Elemente

### Fazit

Kann ein Tanzstil (Tribal), durch die Zusammensetzung seiner Elemente, verschiedene Kulturen einander näher bringen?“

Für diesen Tanz ist keine Sprache notwendig, denn die Kommunikation läuft über die festgelegten, überlieferten und so erlernten Cues, die seit Anbeginn auch so überliefert und gelehrt werden.

Dieser Tanz beinhaltet Elemente aus aller Welt, sei es durch ein Teil des Kostüms, der Musik oder Bewegungen, die in diese Art Tanz eingeflossen sind, so dass auch hier unabhängig von der Kultur, jede Frau für sich ein Stück Verbundenheit erkennen kann. Man kann sagen das Tribal nicht wirklich die Frauen verschiedener Kulturen verbindet oder näher bringt, eher das recht viele Kulturen und Stile in einer Tanzart zusammen fließen und so den Heutigen ATS entstehen ließ.

Im ATS wird nicht gewertet aus welcher Kultur eine Tänzerin stammt, sondern im Gegenteil, durch die Entstehung der neuen Stile, fließt das ursprüngliche Kulturgut in einen Tanz ein und ist somit eine Bereicherung auf der tänzerischen Ebene, aus dem sich im Ursprünglichen Tribal Figuren oder sogar neue Tanzstile entwickeln können, die trotzdem dann dem Tribal untergeordnet sind.

Durch die Bereicherung der unterschiedlichen Tanz-Stile aus allen Kontingenten und den Ursprungsbewegungen, die immer die Basis aller neuen Figuren sind, bleibt das Fundament dieses Tanzes unantastbar.

Auch die Kostüme, die in Ihrer Zusammensetzung, wesentliche landestypische Kleidung oder Muster übernehmen, verbinden diesen Tanzstil mit den Kulturen.

Make up ist ein Frauenübergreifendes Phänomen. Egal in welchem Land, welcher Herkunft auch immer möchten Frauen durch Schminken ihre Persönlichkeit unterstreichen.

Also Ist der Tanz die Verbindung der Kulturen aber die Frauen die ihn Tanzen kann er nicht verbinden wenn die Tänzerinnen nicht darauf eingehen es ist also nicht Zwingend. Viele Frauen Tanzen auch einfach nur aus Spaß am Tanz und wegen der Freundschaft im Stamm.

## Quellenverzeichnis

[www.aragira.de](http://www.aragira.de)

[www.neatribal.de](http://www.neatribal.de)

[www.mahsati-baysan.de](http://www.mahsati-baysan.de)

[http://de.wikipedia.org/wiki/American\\_Tribal\\_Style\\_Belly\\_Dance](http://de.wikipedia.org/wiki/American_Tribal_Style_Belly_Dance)

Buch:

Arzo- Carina Renz, Tribal Signs Stile und Techniken im Tribal Style Dance

Weitere Quellen:

Gespräche und Interviews mit Tänzerinnen des Stammes Mahsati Baysan

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und Verwendung von Quellen in jedem Einzelfall kenntlich gemacht habe.

© Copyright: J. St.

Abdruck und Weiterverbreitung nur mit Zustimmung des Autors

Jede Veränderung des Textes, sowie Kopieren bedarf der ausdrücklichen

Zustimmung des Urhebers, Anfragen per Mail an : [Info @ mahsati-baysan.de](mailto:Info@mahsati-baysan.de)